



Berlin Kreisverband
Südost e.V.



AdobeStock, ©Marlia Petrakova, old woman and little girl in headphones listening to music, grandmother and granddaughter

ORTE DER BEGEGNUNG
Jetzt füreinander da sein!

Jahresrückblick 2021

Ein Magazin
der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Ausgabe Februar 2022

Liebe Leser*innen,

schauen wir auf die letzten zwölf Monate zurück, stellen wir fest, dass doch etwas mehr persönliche Begegnung möglich war als noch im Jahr zuvor. Ob privat, beruflich oder im Ehrenamt – Schritt für Schritt kämpfen wir uns gemeinsam in die „Normalität“ zurück.

So konnten 2021 bewährte Aktivitäten in unserem Kreisverband wieder aufgenommen werden, manche kamen auch neu hinzu. Es fanden ehrenamtlich geführte Spaziergänge in kleinen Gruppen statt, Gesprächskreise wurden initiiert, die Mitglieder von Lernpatenschaften trafen sich, und es entstanden Gießgruppen zum Schutz der Bäume.

Beinahe alle Dienst- und Hilfeleistungen konnten zumindest zeitweise von Angesicht zu Angesicht stattfinden. Feste wurden kreativ gestaltet oder sogar neu erfunden. Das war toll, wir alle haben das sehr genossen!

Dennoch sind uns auch einige digitale Formate geblieben: Der Austausch unter den Fach- und Führungskräften sowie Beratungs- und Fortbildungsveranstaltungen finden noch immer per Video- oder Telefonkonferenz statt. All das bietet zwar keinen adäquaten Ersatz für den Vor-Ort-Austausch, hat aber zum Teil auch zeitliche Vorteile.

Nach wie vor versuchen die Menschen weltweit, die Pandemie zu überwinden. Und wir setzen alles daran, unseren Rat- und Hilfesuchenden wie gewohnt beizustehen. Wir schaffen Begegnung zum Austausch in den Kiezen, initiieren Mentorings und Patenschaften für alle Altersgruppen und stärken weiterhin das ehrenamtliche Engagement.

Wir danken allen ehren- und hauptamtlich Tätigen von ganzem Herzen, die sich trotz der schwierigen Bedingungen auch 2021 mit aller Kraft in unserem Verband engagierten.

Micaela Daschek
Vorstandsvorsitzende

Kirsten Flesch
Präsidium

Sabine Fränzl
stellv. Vorstandsvorsitzende

UNSERE HAUPTTRUBRIKEN

VERBAND



[Alle Artikel dazu lesen](#)

BEGEGNUNG



[Alle Artikel dazu lesen](#)

ENGAGEMENT



[Alle Artikel dazu lesen](#)

FACHBEREICHE



[Alle Artikel dazu lesen](#)

Zu den Artikeln:

- ⇒ Helfen, wo Hilfe gebraucht wird!
- ⇒ Tarifverhandlungen – der Kampf geht weiter
- ⇒ Es wird fusioniert
- ⇒ Qualität fördern

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird!

Die Starkregenkatastrophe in Deutschland forderte vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen viele Menschenleben. Tausende Familien verloren ihr Zuhause und damit ihr gesamtes Hab und Gut.

Als „Team AWO Berlin“ unterstützten unser Kreisverband und seine Tochter-GmbH gemeinsam mit unseren Freunden und Freundinnen von AWO Spree-Wuhle, AWO pro:mensch und AWO Berlin-Mitte die Menschen vor Ort mit Sach- und Geldspenden im Wert von insgesamt 5.500 Euro.

Unsere Geldspenden wurden an AWO International e.V. überwiesen, die als Teil des Bündnisses „Aktion Deutschland hilft“ Hilfestellung in den Hochwassergebieten leisten.



Fotoquelle: AWO Bundesverband e.V.

Tarifverhandlungen - der Kampf geht weiter

Im Januar 2021 wurden die Tarifverhandlungen, die bereits 2020 begannen, mit einem ersten Angebot der Arbeitgeberseite an ver.di fortgesetzt. Dieses wurde leider als unzureichend empfunden und mit einem Gegenvorschlag beantwortet. Dieser sah u.a. eine kurze Laufzeit von 9 Monaten, eine lineare Erhöhung der Tabelle auf 97 % der aktuellen Tabelle TV-L sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 500,-€ für jede*n Beschäftigte*n als Kompensation für die Nichtanwendung der SuE-Tabelle (Sozial- und Erziehungsdienst) vor. Gefordert wurde zudem die Verschiebung der strukturellen Anpassung in den Bereich „SuE“ in die nächste Verhandlungsrunde. Diese wird für uns als Arbeitgeberseite jedoch als unabdingbar betrachtet, da wir unseren Beschäftigten vor allem im Kita- und Hortbereich eine Perspektive zur gerechte(re)n Bezahlung aufzeigen wollen.

Ferner wurden die Einführung der Stufe 6 gefordert, eine Überleitung der kleinen E 9 in die neue E 9a bzw. der E9 in die 9b, zudem neue Entgeltgruppen-



Fotoquelle: AWO Bundesverband e.V.

zulagen. Weitere Forderungen umfassten den Wegfall von sachgrundlosen Befristungen sowie die Verbesserung der Vorteilsregelung für Mitglieder von ver.di (Wahlmodell: 300,- €, 1 Tag frei oder 2 Tage frei und 150,- €).

Diese Forderungen wurden von der Arbeitgeberseite mit einem neuen Angebot beantwortet. Leider wurden dieses und auch alle folgenden Angebote immer wieder von ver.di als unzureichend abgelehnt.

Begleitet wurden die Tarifverhandlungen von mehrtägigen Streiks, die ver.di organisierte und ihren Höhepunkt in den Streiktagen Mitte November 2021 fanden.

Da eine kurzfristige Einigung leider nicht in Sicht war, entschloss sich die Arbeitgeberseite zu einer einseitigen Umsetzung der Erhöhung der Tariftabellen im Jahr 2021, um die Beschäftigten dennoch an den Steigerungsmöglichkeiten partizipieren zu lassen.

Wir als Arbeitgeber haben unsere Mittel für eine Steigerung der Bezahlung der Beschäftigten ausgeschöpft und hoffen auf eine Einigung mit der Gewerkschaft im Februar 2022.

Es wird fusioniert

Am 01.09. bzw. 03.11.2021 fanden die Mitgliederversammlung der Abteilung 1 und unsere Kreis-konferenz statt. Nach der umfangreichen Berichterstattung aus den letzten beiden Jahren durch das Präsidium und den Vorstand, stimmten die Beteiligten hier für die Vorbereitung der Fusion mit dem AWO Kreisverband Treptow-Köpenick e.V. im Jahr 2022. Dazu berichteten zuvor unsere Gäste, die Vorstandsmitglieder Gertrud Topp und Helmut Heidemann, über die bisherige Arbeit in unserem Nachbarbezirk und ihren Fusionswunsch.

Die Mitglieder und Delegierten der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. gaben ihrem Vorstand mehrheitlich das Mandat, einen Verschmelzungsvertrag vorzubereiten, der in beiden Verbänden auf Zustimmung trifft.

Wir freuen uns auf diesen Zusammenschluss! Gemeinsam kann und wird es gelingen, die haupt- und ehrenamtliche Arbeit in Treptow-Köpenick erfolgreich fortzuführen und das „Haus am See“ weiter zu einem beliebten Begegnungsort auszubauen.

Qualität fördern

Trotz der Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnte 2021 das externe Audit wie geplant vom 14. – 16.06.2021 durchgeführt und mit großem Erfolg abgeschlossen werden.

Hierzu besuchten die beiden Auditoren/-innen neben der Geschäftsstelle acht weitere Standorte sowie die AWO-NeMuS GmbH.

Außerdem erfolgten im Laufe des Jahres 16 interne Audits in den Einrichtungen aller Fachbereiche unseres Kreisverbandes. Hierfür waren wie immer 6 engagierte Mitarbeiter*innen (zusätzlich zu ihrem eigentlichen Aufgabenkreis) gemeinsam mit der Qualitätsmanagementbeauftragten im Einsatz. – Vielen Dank dafür!

Trotz der Herausforderungen im zweiten Pandemie-Jahr nahmen unsere Beschäftigten auch rege von

der Möglichkeit Gebrauch, ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung unseres QMS einzureichen. Insgesamt wurden 22 Verbesserungsvorschläge bearbeitet. Durch die zahlreichen Impulse war und ist es möglich, unsere Arbeitsabläufe zu optimieren und Handbuchdokumente zu aktualisieren.

Sofern es die Lage zuließ, konnte die Qualitätsmanagementbeauftragte des Trägers kleine Gruppen von Beschäftigten (u.a. neue Beschäftigte) in unser Qualitätsmanagement einweisen. 2022 werden dazu auch mindestens zwei Termine im Rahmen einer internen Schulung angeboten.

In den QM-Runden 2021 trafen sich die Qualitätsbeauftragten der Einrichtungen bzw. Projekte mit der Qualitätsmanagementbeauftragten, um Themen und Neuerungen des Qualitätsmanagement-

systems zu erörtern und im Fachaustausch voneinander zu partizipieren.

Die 4 Kita-QM-Runden zeichneten sich vor allem dadurch aus, dass die Qualitätsbeauftragten ihre Funktion vor Ort stärken und für ihre Einrichtungen Fragen klären bzw. Anregungen für Veränderungen geben konnten. Das Team der Qualitätsbeauftragten in den Kitas arbeitete 2021 stabil und außerordentlich konstruktiv.

Ferner fanden diverse QM-Runden im Fachbereich „Jugend, Beratung, Projekte“, mit der Stabsstelle „Verband Engagement und Zukunft“ sowie im

Bereich „Wohnen und Teilhabe“ statt. So wurde u.a. auch das Qualitätsmanagementhandbuch „Freizeit und Begegnung“ fachübergreifend erarbeitet. Die gemeinsam erarbeiteten Festlegungen gelten nunmehr für den FALK-Club, die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen „Die Scheune“ und „Judith Auer“ sowie für die Begegnungsstätten „Margaretentreff“, „Siriustreff“ und „Mühlentreff“.

Einige übergreifende Handbucheile wurden zudem umfassend aktualisiert. Dazu gehören vor allem Prozesse und Verfahren im Rahmen des Personalmanagements sowie grundlegende Teilbereiche des Finanzmanagements.

BEGEGNUNG

Zu den Artikeln:

- ⇒ Von Kunst und „Gretchen“ im Margaretentreff
- ⇒ AWO „Mühlentreff“ an der Jungfernmühle
- ⇒ „Sirius-Treff“ in Aktion
- ⇒ Begrüßung in der Nachbarschaft

Von Kunst und „Gretchen“ im Margaretentreff

Seit März 2021 gehört „Gretchen“ zu uns: Das familienfreundliche, zweirädrige, neue Lastenrad mit Sitzbank gehört zur *flotte kommunal* des Bezirksamtes Lichtenberg. Wir dürfen einer der Ausleihstandorte sein.

Über das Projekt „fLotte Berlin“ kann „Gretchen“ tageweise oder für mehrere Tage kostenlos ausgeliehen werden. Spenden für das Projekt sind natürlich stets willkommen.

Allmählich entwickelt sich eine Stammkundschaft und eine ehrenamtliche Patin behält den Zustand des Rades im Blick. Sie kümmert sich u.a. um kleinere Reparaturen.

Durch den Verleih konnten wir vor allem zu jüngeren Menschen viele neue Kontakte in der Nachbarschaft knüpfen.



Während des ersten Lockdowns startete im Sommer 2020 eine Spaziergangsgruppe für Seniorinnen und Senioren mit monatlichen Spaziergängen im Umkreis des AWO „Margaretentreffs“, die stets mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Freien vor der Einrichtung ausklingen. Im Mittelpunkt steht das soziale Miteinander. Während des zweiten Lockdowns blieb der Kontakt bestehen, jedoch gab es keine Gruppenveranstaltungen mehr, sondern 1 zu 1-Spaziergänge. Seit Juni 2021 findet das Angebot nun zweiwöchentlich wieder mit regelmäßig zehn Teilnehmenden statt.



Im Juni 2021 fand die Kunstmeile auf der Lichtenberger Weitlingstraße statt: So waren Aquarelle, Acrylbilder, Keramiken und Fotografien in 35 Gewerben und sozialen Einrichtungen zu betrachten, die dafür ihre Schaufenster und Räumlichkeiten zur Verfügung stellten. Über 40 lokale Kunstschaffende präsentierten ihre Werke in pandemiegerechter Weise: Die Betrachtung war bei einem Bummel entlang der Straße von draußen möglich. Der Tag der Eröffnung in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters, Michael Grunst, und des Wirtschafts- und Sozialstadtrates, Kevin Hönicke, mit Mitmachaktion, musikalisch begleitetem Rundgang und einem Sektempfang im Garten des Spirituosen-Geschäftes von Frau Kierzek war die erste, größere Begegnungsmöglichkeit seit langer Zeit, worüber sich die Teilnehmenden spürbar freuten. Auch die drei Rundgänge im Ausstellungszeitraum wurden gut besucht und als bereichernd empfunden.



Von Mitte Mai bis Ende Oktober 2021 etablierte sich im Anschluss an die Auftakt-Veranstaltung „Baum-Schulung. Gemeinsam Bäume Gießen“ in Kooperation mit dem Umweltbüro Lichtenberg die Gieß-Gruppe Friedrichsfelde, die regelmäßig, wenn es nicht regnete, junge Bäume im Kiez versorgte. Vier bis fünf Personen fanden sich stets. Mit Bollerwagen und Kanistern ging die Gruppe, die den AWO „Margaretentreff“ als Ausgangspunkt und Lager hatte, zu einer öffentlichen Pumpe und verteilte das Wasser an durstige Schattenspendler. Als Angebot im Freien war es auch in der Pandemie gut durchführbar. Das Gieß-Team ist eine schöne Aktivität, bei der sich Nachbarn/-innen kennenlernen und lokal noch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Gruppe möchte nächstes Jahr ihr Engagement fortsetzen.



Anfang November 2021 fanden die Massower Lichtertage am Weltraumpiratenspielplatz statt. 50 Lampions wurden vor Ort am Basteltisch des AWO „Margaretentreff“ gebastelt und verschönerten die Lichterketten. Bastelstände für Erwachsene, Leitergolf für Kinder, Verkauf von Handarbeiten aus den Einrichtungen und kleine Auftritte ergaben ein gelungenes generationenübergreifendes Programm

der umliegenden Einrichtungen für die Nachbarschaft. Im Anschluss erhellten die Lichterketten mit den Lampions noch eine Woche sowohl in den frühen Morgenstunden als auch am Abend die Grünfläche rund um den Spielplatz.

AWO „Mühlentreff“ neu an der Jungfernmühle

Mit dem Auszug der AWO-Freiwilligenagentur ExChange aus den Räumlichkeiten des ehemaligen Neuköllner Finanzamts und dem Umzug an die idyllische Jungfernmühle nach Neukölln-Buckow im März 2020, beschritt der Kreisverband bewusst neue Wege im Bereich Engagement. Am neuen Standort in der Goldammerstraße bot sich nämlich unverhofft die Möglichkeit, einen weiteren Raum für eine AWO-Begegnungsstätte anzumieten und somit ehrenamtliches Engagement und nachbarschaftliche Begegnung wieder stärker miteinander zu verknüpfen.

Das Konzept des AWO-„Mühlentreff“ ist bisher gut aufgegangen! Seit Mai 2021 ist der Nachbarschaftstreff für Jung und Alt gut besucht und wird für verschiedene, ehrenamtlich angeleitete Gruppen- und Beratungsangebote genutzt. Neben den wöchentlichen Treffen der „Initiative Jungfernmühle“ finden hier im Wochen- oder Monatsrhythmus zum Beispiel eine Nähgruppe, eine Computersprechstunde für Senioren/-innen und das Elterncafé der Stadtteilmütter in Neukölln statt.

Nach zwei Lockdowns konnte die Einweihung des neuen ExChange-Standorts und der zusätzlichen Begegnungsstätte im Rahmen des „Fest des Engagements“ mit Gästen aus der Nachbarschaft, der Politik und unserem Kreisverband feierlich nachgeholt werden. Nun blicken wir gespannt auf das neue Jahr! Lesen Sie auch den Artikel zum „Fest des Engagements“.



„Sirius-Treff“ in Aktion

Im Juli letzten Jahres konnte unsere AWO-Begegnungsstätte „Sirius-Treff“ nach längerer Pause wieder ihre Türen öffnen. Wir begannen mit drei wöchentlich stattfindenden Angeboten, die seitdem stets gut besucht sind. Derzeit sind das: ein Gymnastik-Kurs für Senioren/-innen, ein „Erzähl-Café“ mit Kaffee, Kuchen, Gesellschaftsspielen und nachbarschaftlichen Gesprächen sowie eine gemeinsame Frühstücksrunde. In den Startlöchern stehen außerdem ein Computer-Kurs für Senioren/-innen und eine Handarbeitsgruppe, die beide bald beginnen werden.

Um die Nachbarschaft um den „Sirius-Treff“ besser kennenzulernen, beteiligten wir uns im August 2021 an der Veranstaltungsreihe „Treppenhaus-Café“ des Quartiersmanagements Kosmosviertel. So fuhren wir mit einem Lastenrad bei einem benachbarten Haus vor und unterhielten uns dort mit den Nachbarn/-innen über das Leben im Kiez. Im Rahmen der berlinweiten Freiwilligentage fand im September außerdem eine Mitmach-Aktion im „Sirius-Treff“ statt. Gemeinsam bauten und bepflanzten wir mit Menschen aus der Nachbarschaft ein Hochbeet, welches nun die Terrasse der Begegnungsstätte ziert.

Begrüßung in der Nachbarschaft

Der „Kieztreff LA“ in Fennpfuhl eröffnet der Nachbarschaft seit 2021 in der unmittelbaren Umgebung einen Raum zur Begegnung und zum Austausch.

Am 03. September 2021 konnte in und vor den Räumen des „Kieztreff LA“ gemeinsam mit der Nachbarschaft die offizielle Eröffnung der Einrichtung stattfinden.

Eingeladen wurden Kinder und Erwachsene des Kiezes zu gemütlichen Stunden bei Kaffee, Tee und Gebäck. Für Sportbegeisterte gab es eine ganz besondere Aktion: einen sieben Meter hohen mobilen Kletterturm, der vor der Einrichtung aufgebaut wurde und für einen Nachmittag alle Kletterwilligen glücklich machte. Weitere Aktivitäten, wie Bastelangebote und Dosenwerfen, erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit.

Während des Festes konnten mit einer „Bierdeckelbefragung“ persönliche Wünsche und Wünsche für die Nachbarschaft angegeben werden. So wurde festgestellt, dass die Teilnehmenden gern weitere Feste miteinander feiern möchten.

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, der Lust auf weitere Veranstaltungen in der Nachbarschaft macht.



ENGAGEMENT

Zu den Artikeln:

- ⇒ „Fest des Engagements“ bei AWO ExChange
- ⇒ „Klingelzeit“ und „Karmapunkte“ im NEZ

„Fest des Engagements“ bei AWO ExChange

Nach einer langen Corona bedingten Pause konnte 2021 endlich wieder ein Fest gefeiert werden: Zum Start der Berliner Freiwilligentage am 10. September beging die Freiwilligenagentur AWO ExChange das „Fest des Engagements“.

Auf dem Platz vor der Jungfernmühle in Neukölln Buckow, wo sich seit dem vergangenen Jahr das Büro der AWO Freiwilligenagentur und die neue AWO-Begegnungsstätte „Mühlentreff“ befinden, kamen Freunde/-innen und Mitglieder der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V., Nachbarn/-innen, Freiwillige und Mentoren/-innen zusammen.

Nach den Grußworten der Vorstandsvorsitzenden Micaela Daschek, der Neuköllner Bezirksstadträtin Karin Korte sowie des Bezirksbürgermeisters Martin Hikel wurden einige freiwillig Engagierte geehrt. Schließlich ging es beim „Fest des Engagements“ nicht zuletzt darum, den Freiwilligen einen Dank auszusprechen – dazu zählen sowohl solche, die schon seit vielen Jahren unermüdlich aktiv sind als auch Menschen, die sich noch nicht lange engagieren und erst im vergangenen Jahr unter erschwerten Bedingungen ein Ehrenamt oder eine Patenschaft übernahmen.

Bei sommerlichem Wetter und musikalischem Programm von Kevin Sprenger und der AKONA Band vom AWO „Falk-Club“ konnten die Gäste das gesellige Beisammensein in vollen Zügen genießen. Auch als am späteren Nachmittag Regen und Gewitter den Platz um das Fest erreichten, ließ sich niemand beirren – unter Schirmen und Pavillons wurde einfach weitergefeiert.

Das Fazit der AWO ExChange-Mitarbeiterinnen: Es ist schön, wieder gemeinsam zu feiern! Eine schönere Einweihung unseres neuen Standortes hätten wir uns nicht wünschen können.



„Klingelzeit“ und „Karmapunkte im NEZ

Im August 2021 startete das Neuköllner EngagementZentrum (NEZ) das neue FEIN-Mittel Pilotprojekt „KlingelZeit“. Hierbei handelt es sich um einen Besuchs- und Begleitdienst für Senioren/-innen, bei dem Patenschaften für Freizeitaktivitäten und kleinere Hilfeleistungen im Alltag vermittelt werden. Der Projekttraum für „KlingelZeit“ liegt in Süd-Neukölln außerhalb der Quartiersmanagementgebiete. Um auf das neue Projekt aufmerksam zu machen, wurden Anfang Oktober 24.000 Briefe an alle Süd-Neuköllner Haushalte mit Menschen über 70 Jahren verschickt. Die Rückmeldungen waren immens, innerhalb von einer Woche meldeten sich 60 Personen, die entweder einen Hilfebedarf anzeigten oder jene, die unterstützen wollten – eine Bestätigung des dringenden Bedarfs auf diesem Gebiet!



Am 18. und 19. Juni 2021 organisierte das NEZ, in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln, die Ehrungs-Rallye „Neukölln – läuft! ... und sagt DANKE“. Bezirksbürgermeister Martin Hikel dankte in dieser – durch die Pandemie sehr innovativen Ausgabe einer Ehrung – allen Bürgern/-innen, die sich während der Corona-Pandemie besonders durch ihr Engagement hervortaten. Bei einem zweistündigen Spaziergang durch Neukölln wurden die Engagierten an verschiedene Orte geführt, wo sie kleine und große Überraschungen erwarteten. Darunter eine Moscheeführung, eine Zirkusaufführung, ein Buch als Geschenk oder eine kleine Blasorchester-Einlage. Was wäre Neukölln ohne all die wunderbaren engagierten Menschen und Projekte!



Am 11. September veranstaltete das NEZ auf dem Herrfurthplatz im Schillerkiez unter dem Motto „Jetzt Karmapunkte sammeln“ einen Aktionstag mit Möglichkeiten zum Sofort-Engagement. Durch die Unterstützung verschiedener Kooperationspartner*innen des NEZ wurden unterschiedliche Stationen angeboten. Dazu gehörten u.a.: eine Vorlesebühne, eine Annahmestelle für Lebensmittel, eine Fahrradwerkstatt und ein Repaircafé: Die Besucher*innen konnten sich dort sofort engagieren, mit anpacken oder sich über Engagementmöglichkeiten in den entsprechenden Bereichen informieren. Atmosphärisch wurde der Tag umrahmt von musikalischen Auftritten, welche zum Verweilen einluden. Auch Be-

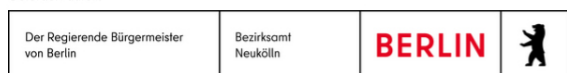


zirksbürgermeister Martin Hikel stattete uns einen Besuch ab und ergriff die Möglichkeit, in der Vorlesecke für Kinder zu lesen.

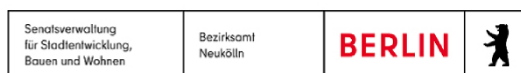
Wie schon im vergangenen Jahr organisierte das NEZ mit diversen Organisationen Spaziergänge zum Putzen von Stolpersteinen. Im Rahmen der Berliner Freiwilligentage 2021 liefen Neuköllner Vereine, Initiativen und eine Schulklasse gemeinsam mit Engagierten verschiedene Routen mit Stolpersteinen ab. Die Steine wurden geputzt und poliert. Die Teilnehmenden erinnerten an die Opfer der Shoah und tauschten sich über die individuellen Schicksale der Opfer aus.



Gefördert durch:



Das Neuköllner EngagementZentrum ist eine Kooperation des Bezirksamtes Neukölln mit der AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.



Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Sozialer Zusammenhalt:



FACHBEREICHE

KITAS UND HORTE

Zu den Artikeln:

- ⇒ Klausur mit Frosch
- ⇒ Kurz vorgestellt
- ⇒ Alle für einen, einer für alle

- ⇒ Hereinspaziert!
- ⇒ Ein Rundgang durch den Hort „Elfenfels“
- ⇒ Zuckerfrei ist nicht geschmacklos
- ⇒ Ankommen in der Kita

Klausur mit Frosch

„Es geht voran“, war eines der Ergebnisse der Klausurtagung im Fachbereich Kita | Horte, die am 19. und 20. August 2021 über den Dächern Berlins im Happy Bed Hostel stattfand.

Zur Klausurtagung trafen sich die Kita-/Hort-Leitungen des Kreisverbandes mit dem Vorstand, der Fachbereichsleitung, den Fachberaterinnen und der Assistenz des Fachbereichs.

Mittels einer dialogischen Grundhaltung wurde die Klausur abwechselnd vom Vorstand, dem Fachbereichsleiter und den Fachberaterinnen moderiert. Ziele der Klausur waren neben dem „echten“ Wiedersehen in Präsenz auch die Auswertung der Arbeit unter Pandemiebedingungen und das Thema



„Führung“, das in den folgenden Monaten mit der Erarbeitung von Führungsgrundsätzen für den gesamten Kreisverband finalisiert wird.

So konnte u.a. das Finden, Fördern und Halten von Fachkräften mit unterschiedlichen Reflexionsmethoden analysiert und ausgewertet werden. Sätze wie beispielsweise: „Ich bin eine Einrichtungsleitung, weil...“, „Meine Kita bietet besondere Chancen, weil...“, „Ich leite gerne, weil...“, luden zur ersten Annäherung an das Thema und zur aktiven Beteiligung der Einrichtungsleitungen ein.

In Vorbereitung auf die Klausur erhielten die Leiterinnen die Aufgabe, eine ihnen gelungene Mitarbei-

ter*innen-Förderung vorzustellen. Ganz unter dem Motto „Küss den Frosch“ berichteten die Leitungen, wie es ihnen gelungen ist, in Mitarbeitenden schlummernde Fähigkeiten und Stärken „wachzuküssen“. Das gelang sehr kreativ und interessant, war aber vor allem sehr wertschätzend für alle Seiten. Alle Teilnehmenden konnten sich einen Frosch ihre Wahl aussuchen und mitnehmen. Die Klausur konnte anonym via Smartphone, aber auch ganz klassisch mit Moderationskarten bewertet werden. Für die Inhalte der Klausur, der Strukturierung und Organisation wurden 4,9 Punkte von 5 vergeben.

Kurz vorgestellt

Seit Beginn des Jahres sind wir, Christine Haack und Jenny Adel, als Fachberatungen im Bereich Kitas und Horte tätig. Die Bedingungen zum Einstieg waren aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen schwierig. Wir versuchten dennoch, proaktiv zu werden und waren in den Einrichtungen unter den Hygienebestimmungen unterwegs.

Kurz zu uns: Was machen wir eigentlich als Fachberatungen? Wir verstehen uns als Unterstützerinnen, Ratgeberinnen sowie Begleiterinnen von pädagogischen Prozessen und Themen. Zudem begleiten wir interne Evaluationen in den Kitas und Horten, bieten – nun auch wieder in Präsenzform – Fortbildungen für die Fachkräfte in den Kitas an, z. B.

zu den Themen Sprachlerntagebuch, Leuven-Engagiertheitsskala, Berliner Bildungsprogramm. Außerdem werden Q-Zirkel und QM-Runden von uns begleitet und initiiert, so auch zur Aktualisierung des Praxisleitfadens für Anleiter*innen.

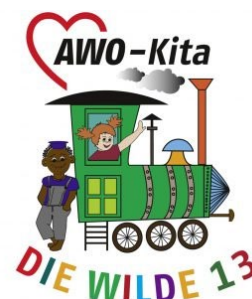
Die Überarbeitung des Kita-Handbuchs wurde bereits mit einzelnen Prozessen begonnen und wird 2022 mit weiteren Kernprozessen, wie Eingewöhnung, Beobachtung und Dokumentation fortgeführt.



Alle für einen, einer für alle

Das Team der AWO-Kita „Die Wilde 13“ hat nun eine eigene Kitahymne. Diese wurde selbst verfasst, gesungen und eingespielt. Das Ergebnis ist ganz wunderbar, hören Sie selbst!: **KITA-HYMNE**

Wie es zu der Idee kam, berichtet das Team: „Zur Festigung der Zusammenarbeit im pädagogischen sowie sozialen Miteinander führte Kitaleiterin, Frau Pawlaczek, im September 2019 den „Team-Tag“ in Form eines Betriebsausflugs ein. Zunächst war ein Kurztrip nach London geplant. Doch dann



machte uns der anstehende Brexit Sorgen. Kurzerhand entschieden wir uns um und fuhren stattdessen nach Warnemünde.

Je näher wir der Ostsee kamen, desto schlechter wurde das Wetter. Als Kita-Profis waren wir wettergerecht ausgestattet und haben uns gut gelaunt der nassen Naturgewalt gestellt. Wir eroberten Warnemünde und ließen uns am Strand vom Wind den Kopf frei pusten. Beim gemeinsamen Essen trafen wir fröhlich plaudernd aufeinander und genossen das entspannte Beisammensein.

Die Rückfahrt begann abenteuerlich: Uns fuhr der Zug um 18:00 Uhr vor der Nase weg, er war zu früh dran. Kein Problem, wir nahmen einfach den nächsten. In Rostock mussten wir umsteigen – und hatten zwei Stunden Wartezeit. Nun saßen wir da. Wie die Hühner auf der Stange. Irgendjemand von

uns fing an, eine Melodie zu summen. Daraufhin fielen uns Textzeilen ein, welche auf unsere Situation zutrafen, was zu fröhlichem Gelächter führte. So kam eins zum anderen, und plötzlich stand fest: Wir brauchen eine Kita-Hymne! Mit herrlichen Textzeilen trafen wir müde, aber glücklich, gegen Mitternacht mit dem Zug in Berlin ein. Und nun ist sie fertig, unsere Hymne. Unser musisch talentierter Koch, Claudio, komponierte die Musik. In Zusammenarbeit entstanden die Texte, und wer sich traute, konnte singen. Claudio brachte sein Tonstudio in die Kita mit und fügte schließlich alles zu einem wunderschönen Lied zusammen. Wir möchten euch unsere Kitahymne nicht vorenthalten und wünschen viel Vergnügen beim Anhören!“

Hereinspaziert!

Anfang letzten Jahres waren Kitabesichtigungen noch nicht wieder möglich. Um interessierten Eltern die Möglichkeit zu geben, ihre Einrichtung kennenzulernen, griffen Rena Kath, Leiterin der AWO-Kita „Krümelkiste“, und eine engagierte Mutter der Einrichtung kurzerhand zur Kamera. Es entstand ein Kita-Rundgang der besonderen Art.

Für alle Interessierten hier zu sehen: <https://www.awo-suedost.de/kitas/kita-kruemelkiste#videokruemelkiste>



Ein Rundgang durch den Hort „Elfenfels“

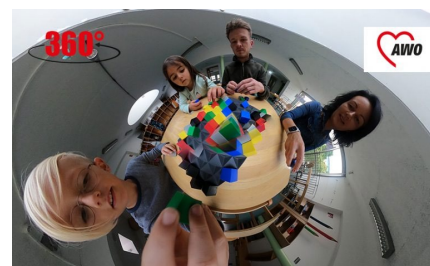
Werkeln in der Holzwerkstatt, experimentieren, UNO spielen und im Garten austoben: Anfang Oktober 2021 begleitete unser AWO-Fototeam Elif und Luis einen Nachmittag im Hort „Elfenfels“ und konnte so einen Einblick in die vielseitigen Räumlichkeiten gewinnen.

Es entstand ein 360°-Foto, in dem sich Interessierte selbstständig von Raum zu Raum bewegen können, schauen Sie selbst auf: <https://www.awo-suedost.de/kitas/hort-elfenfels#videoelfe>

Die Ergänzende Förderung und Betreuung im Hort „Elfenfels“ in Neukölln-Rudow bietet den Schülern/-innen der Rose-Oehmichen-Schule ein attraktives Nachmittagsangebot. Je nach Betreuungsmodell können die Kinder von 06:00 bis 18:00 Uhr

musische, kreative, handwerkliche, naturwissenschaftliche oder bewegungsfördernde Angebote, die sie partizipativ mitgestalten, wahrnehmen.

Dafür stehen neben einem multidisziplinären Team entsprechend ausgestattete Räumlichkeiten – u. a. eine Lern- und eine Holzwerkstatt – sowie ein großzügiges Außengelände zur Verfügung. Ein Schulwegtraining für den verantwortungsbewussten Umgang im Straßenverkehr, spielerische Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe zur Erfassung des individuellen Lernstandes und Ferienfreizeiten runden das Spektrum ab.



Zuckerfrei ist nicht geschmacklos

Gemeinsam mit einer engagierten Besucherin entstand im Familienzentrum KINUFA 2021 das Projekt „Zuckerfrei ist nicht geschmacklos“.

Alle zwei Wochen fanden Workshops rund um Zuckeralternativen statt, die von einer Ernährungsberaterin ehrenamtlich unterstützt wurden.

Zum Auftakt am Weltzuckerfeiertag konnten dank der Sponsoren „Märkische Kiste“ und „Pumpkins“ gesunde Snacks an unsere Besucher*innen verteilt werden.

Jeden 2. Dienstag steht nun interessierten Familien die Teilnahme an den Workshops frei.



Ankommen in der Kita

Die Übergangsgestaltung von der Familie in die Kita ist ein großer Schritt für alle Beteiligten. Hierbei bedarf es vieler Gespräche, einen guten Austausch und Möglichkeiten für die Familien, sich ein Bild von der Einrichtung und den Beschäftigten zu machen, denn Vertrauen ist die Basis für ein gelingendes Einleben in der Kita.

In unseren Einrichtungen gibt es ganz unterschiedliche Bedingungen für die Eingewöhnungen neuer Kinder. Daher möchten wir 2022 mit einzelnen Beschäftigten und Leitungen den Kernprozess „Eingewöhnung bzw. Übergangsgestaltung Familie – Kita“ in den Fokus nehmen.

Und: Jede Kita gestaltet eine individuelle Broschüre zum Thema „Ankommen in der Kita“, um den Familien den Start zu erleichtern und wichtige Informationen zur Eingewöhnung kompakt zusammenzufassen.

Zu den Artikeln:

- ⇒ Eltern professionell begleiten
 - ⇒ Jugend wählt
 - ⇒ Rap und Poetry in der „Scheune“
 - ⇒ Hotline Hochwasserhilfe
-

Eltern professionell begleiten

Seit 2016 sind vier Elternbegleiterinnen an den Standorten Falk-Club, KINUFA, Haus der Begegnung und Frauenberatung in der dialogischen Bildungsbegleitung von Eltern tätig. Seitdem ist die Elternbegleitung ein eigenes Arbeitsfeld des Kreisverbandes im Fachbereich Jugend, Beratung und Projekte.

Mit dem Start des Projektes „Elternbegleitung an Grundschulen“ (2020) und „Elternbegleitung in der Kita Ramlerstraße“ (2021) erweiterte sich nicht nur das Team auf insgesamt 10 Mitarbeitende, sondern es kamen auch neue Standorte und Wirkungsräume für den Kreisverband hinzu: die Grundschule am Heidekampgraben in Treptow-Köpenick, die Schliemann-Grundschule in Neukölln und die Kita Ramlerstraße in Mitte.

Die neuen Elternbegleiter*innen sind Ansprechpartner*innen für Eltern, entwickeln dialogische Angebote des Austauschs zu Bildungsthemen und Erziehungsfragen in der Grundschulzeit und arbeiten eng mit dem pädagogischen Personal der Schulen genauer gesagt der ergänzenden Betreuung zusammen.

Beim 4. Bundeskongress Elternbegleitung im ESF-Programm Elternchance II (BMFSFJ) vom 09. – 10. Juni 2021 konnten im Rahmen eines Workshops Erfahrungen, Herausforderungen und Gelingensfaktoren von Elternbegleitung an Grundschulen mit anderen Elternbegleitern/-innen des Bundesgebietes ausgetauscht werden.

Jugend wählt

Umrahmt von einem bunten Unterhaltungsprogramm fand am 17. September 2021 die Lichtenberger U18-Wahlparty in der Kinder- und Jugendclub „Judith Auer“ statt. Nach den Grußworten von Bezirksbürgermeister Michael Grunst und der Staatssekretärin Sigrid Klebba standen Lichtenberger Politiker*innen aus 6 Parteien Rede und Antwort. Sie hatten die Gelegenheit, innerhalb von 30 Sekunden auf 5 ausgewählte Fragen von Jugendlichen aus dem Bezirk zu antworten. Das ist allen gelungen.

Für weitere Unterhaltung sorgte unter anderem das „Lichtenberg sucht den Superstar“-Finale, an dem sich alle Besucher*innen beteiligen konnten. Außerdem gab es diverse Mitmach-Aktionen, Gesprächsangebote mit Experten/-innen zu Themen wie Klimaschutz und Verschwörungstheorien und vieles mehr.

Auch für Speis und Trank war gesorgt. Eine rundum gelungene Veranstaltung – herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Wahlsieger der Lichtenberger U18-Wahl waren übrigens „Die Grünen“.



Rap und Poetry in der „Scheune“

Seit dem Ende der Sommerferien fand 2021 einmal in der Woche ein Workshop zum Thema „Rap und Poetry“ im Kinder- und Jugendclub „Die Scheune“ statt.

In diesem Projekt beschäftigte sich eine Gruppe von acht Jugendlichen intensiv mit dem Schreiben von Texten und hatte die Möglichkeit, diese im eigenen Studio der „Scheune“ aufzunehmen.

Neben dem Schreibprozess und dem Einüben von unterschiedlichen Rap-Techniken ging es bei dem Projekt auch darum, unterschiedliche Thematiken und Gefühle zu formulieren und kreativ auf Papier zu bringen.

Der Workshop wurde punktuell auf Video festgehalten, sodass zum Projektende eine kurze visuelle Dokumentation entstand. Im Rahmen einer kleinen Jam-Session, die am letzten Oktoberwochenende

stattfand, hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Texte vor Publikum auf einer Bühne vorzutragen.



Hotline Hochwasserhilfe

Mit Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft (ADH) organisierte AWO International in Kooperation mit dem AWO Bundesverband und den Bezirksverbänden Rheinland, Mittelrhein, Niederrhein und Westliches Westfalen 2021 zahlreiche Unterstützungsangebote im Rahmen der Hochwasserhilfe. Neben psychologischer Telefonberatung, Koordination von Soforthilfen, einer Hotline zum Sozial- und Arbeitsrecht und bei Versicherungsfragen wurden diverse Hilfsangebote gebündelt.

Unser Kreisverband beteiligte sich zwischen August und Dezember 2021 mit seiner Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle in Berlin-Neukölln an der Hotline. Die Mitarbeitenden der Schuldnerberatungsstelle standen dafür jeweils mittwochs in der Zeit von 11 bis 13 Uhr für die telefonische Erstberatung von Hilfesuchenden zur Verfügung.

Die Beteiligung der Schuldnerberatung an der Hotline der AWO Hochwasserhilfe ermöglichte den Betroffenen der Hochwasserkatastrophe eine unkomplizierte Kontaktaufnahme bei dringenden Fragen zur Ver- und Überschuldung.

WOHNEN UND TEILHABE

Zu den Artikeln:

- ⇒ *Digi*Teilhabe – Inklusives Engagement und digitale Nachbarschaft
 - ⇒ Sommer, Sonne, Strand
 - ⇒ Sonnige Tage in Costa del Maresme
-

*Digi*Teilhabe – Inklusives Engagement und digitale Nachbarschaft

Leave no one behind – getreu diesem Motto, niemanden zu vergessen, generierten wir mit Unterstützung eines Modelprojektes des AWO Bundesverbandes und der Aktion Mensch im FALK-Club seit dem Spätsommer ein Angebot, welches für eine Verbesserung der digitalen Teilhabegerechtigkeit sorgen kann.

Gerade in Einrichtungen der Behindertenhilfe erleben wir aufgrund der Pandemie zunehmend die Situation, dass Menschen mit Beeinträchtigung keine bzw. wenige Möglichkeiten zur digitalen Teilhabe besitzen. Für Menschen mit Behinderung, und vor allem für jene mit kognitiven Einschränkungen, bedeutet dies eine zusätzliche und für sie bis dahin unbekannt psychische Belastungssituation. Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl leiden, soziale Kontakte sind nur eingeschränkt möglich. In dieser aktuellen Situation können daher digitale Kommunikationstechnologien helfen und dazu beitragen, sich zu informieren, Alltagsgeschäfte online zu besorgen, Beziehungen zu intensivieren und den Kontakt zu vertrauten Bezugspersonen aufrechtzuerhalten.

Sie können aber auch zum Aufbau neuer Beziehungen und der Erweiterung des eigenen sozialen Netzwerks dienen, da die Interessierten über den niedrighwelligen Projekt-Einstieg einen Zugang

zu den sogenannten sozialen Medien finden. Dies ist insbesondere bei Menschen von Bedeutung, die allein leben und behinderungsbedingt wenige persönliche Kontakte haben und ggf. sozial isoliert leben.

Der FALK-Club hat als Begegnungsstätte einen tradierten und direkten Zugang zu Menschen mit Beeinträchtigung, die sich eine Assistenz beim Zugang zur digitalen Teilhabe wünschen.

Zum Abbau von Teilhabebarrrieren wollen wir mit einem „Lernprogramm“ die digitale Teilhabe ermöglichen. Hierzu werden auch freiwillig Engagierte, die wir aus dem Freiwilligenpool von AWO ExChange gewinnen konnten, eingesetzt.

Das Angebot „Erwerb von digitalen Kompetenzen“ ist eine zeitgemäße Bereicherung des Portfolios der Freizeiteinrichtung und ermöglicht bestenfalls die Herstellung einer inklusiven digitalen Souveränität (Empowerment). Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiveren Gesellschaft.

Sommer, Sonne, Strand

Auf Wunsch unserer Bewohner*innen organisierten wir im Juni 2021 eine sozialpädagogische Gruppenreise auf den Camping-Platz „Regenbogencamp“ im Ostsee-Bad Prerow.

Die Anreise erfolgte in zwei Gruppen: eine reiste mit dem AWO-Bus an, die andere per Bahn oder Bus.

Unsere Bewohner*innen waren begeistert, die gut ausgestatteten Campingwagen zu beziehen.

Nach Erkundung des riesigen Campingplatzgeländes und Kennenlernen der dort angesiedelten Infrastruktur konnten unsere Bewohner*innen eigenständig etwas unternehmen – was sie auch gern nutzten. Ausflüge in die nähere Umgebung und Strandleben rundeten das Urlaubsfeeling ab.

Herr D. nächtigte etwas getrennt von seinen beiden Mitbewohnern unter dem Vordach des Campingwagens und genoss besonders abends die Gelegenheit, sich auf ein Bier mit anderen Camping-Gästen vor der großen Leinwand zum Fußballschauen zu treffen.

Herr K. genoss diese Urlaubstage sehr. Gern bummelte er über das Gelände und gönnte sich Leckereien oder suchte für seine Familie Souvenirs.

Frau R. empfand diesen Urlaub als kleines Abenteuer. Das Wohnen im Campingwagen gefiel ihr sehr. Bummeln auf dem Camping-Gelände und Schwimmen in unserer Begleitung waren ihre Highlights.

Herr S. konnte sich gut auf die Bedingungen auf dem Campingplatz einlassen. Obwohl es ihm anfangs sehr schwer fiel, im meist tiefen Sand zu laufen, zeigte er sich sehr tapfer. Am liebsten suchte

er sich schattige Plätze und genoss die Eindrücke auf dem riesigen Gelände. Er hatte Freude, die anderen Camping-Gäste mit Sack und Pack – und auch Hunden – zu beobachten und sich kleine Erfrischungen zu gönnen. Auch bummelte er sehr gern in den Morgen- und Abendstunden in der näheren Umgebung, um Geschäfte und andere Angebote aufzusuchen.

Frau S. bewohnte mit Frau R. einen Campingwagen, in den sie sich zwischendurch zurückzog und ausruhte. Auch sie bewältigte die Strand-Sand-Bedingungen, obwohl auch ihr die Fortbewegung in der Hitze im meist tiefen Sand schwerfiel. Sie gönnte sich oft schattige Pausen, während sie die Angebote auf dem großen Gelände besichtigte und in den kleinen Läden stöberte.

Alle Bewohner*innen äußerten sich mehr als zufrieden über diesen kurzen gemeinsamen Urlaub.



Sonnige Tage in Costa del Maresme

Am Sonnabend, den 18. September, ging es mit-tags zum neuen Berliner Flughafen und dann ohne Probleme mit dem Flieger direkt nach Barcelona. Dort angekommen, fuhren wir mit einem Bus weiter an den Strand von Calella. Calella ist eine spani-sche Stadt an der katalanischen Costa del Mares-me und liegt 56 Kilometer von Barcelona entfernt.

Wir bezogen im sehr schönen Hotel „Amaika“ unse-re Zimmer, dann ging es im Shirt zum Abendessen unter freiem Himmel. Am nächsten Tag weckte uns die Sonne und nach dem Frühstück sind wir direkt an den Mittelmeerstrand gegangen. Das Wasser war mit 23 Grad sehr angenehm.

Am Montag fuhren wir dann mit dem Zug nach Barcelona. Dort ging es zu Fuß kreuz und quer durch die Altstadt. In netten Cafés und kleinen Bars gab es regelmäßige Erholungspausen. Als wir am späten Abend wieder in unserem Hotel ankamen, waren wir erschöpft, aber glücklich.

Nach ein paar erholsamen Tagen am Meer in Cale-la fuhren wir am Freitagabend wieder mit dem Zug nach Barcelona. Diesmal wollten wir das Stadtfest „La Mercè“ besuchen und zwei Freiluft Konzerte erleben. Als Erstes spielte eine Punk-Rock Band, im Anschluss eine Hard-Rock Band.

Trotz der coronabedingten Stühle, war es sehr schön, mal wieder Livemusik zu hören. Zu später Stunde ging es mit einem Nachtbus zurück nach Calella.

Nach weiteren entspannten Tagen am Meer fuhren wir nach Figueres, um dort das Dali Museum zu be-suchen. Vom Bahnhof schlenderten wir durch das Stadtzentrum, nahmen einen kleinen Imbiss zu uns und hatten noch viel Zeit für das Museum, welches sich in einem alten Theater befindet.

Wenige Tage vor unserer Abreise gab es abends am Strand noch ein fantastisches Feuerwerk. Am 02. Oktober war unser Urlaub leider zu Ende. Wir genossen ein letztes ausgiebiges Frühstück im Hotel, um nach dem Mittagessen am Meer zum Flughafen von Barcelona zu fahren. Gegen Mit-ternacht waren wir zurück in unserer WG in der Hermannstraße.



IMPRESSUM

Herausgeber:

AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Erkstraße 1, 12043 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 613 963 0,

E-Mail: info@awo-suedost.de,

Internet: www.awo-suedost.de

Verantwortlich: Micaela Daschek

Redaktion: Stefanie Brenneis

Satz/Layout: AWO Berlin Kreisverband Südost e.V., Antje Liebscher

© AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung.

Alle Rechte vorbehalten.

Februar 2022

Die AWO verwendet in ihren Publikationen eine vielfaltssensible Sprache.

Im Rahmen von Dokumentationen wird in Zitate nicht eingegriffen. Hier gilt das gesprochene Wort und damit ggf. die männliche bzw. weibliche Schreibform für alle Geschlechter.